

9/1 Vm. dictirt Beate u. a.

Mit O. zu Prof. Ress, der sie nur fallweise übernimmt und hauptsächlich an Frau Brossement übergeben will.

- Besorgungen.-

Nachmittag Wassermann, mit einer neuen Roman Idee, Stanley, Congo etc.- Er erzählt solche Dinge sehr anregend; von dem kommenden Meisterwerk naiv prächtig, und nicht einmal ohne Grund überzeugt.-

„Beate“ weiter dictirt.

Die Kasimir Radierungen werden im Stiegenhaus aufgehängt; die Photographien der Antiken als Supraport.-

Mit O. musiziert; Schubert, sie war unverhältnismäßig durch Reiß verstimmt.

10/1 Dictirt Beate zu Ende. (Einige Feile noch nötig.)

Nm. gepackt, vertrödelt.

Lese Anna Hollmann von Frenssen.

Zum Nachtmahl: Fischers, Jacobs, Richards, Saltens.- Nachher bald Roulettespiel.- Salten erzählt mir von seinem Gespräch mit Benedikt, das nicht sonderliche Aussichten aufthut.

11/1 Auf den Semmering mit O., Mimi, Wassermann, mit vielen komischen Aperçus.

Oben Brahm. Spazieren und in der Halle mit ihm. Über das „Tänzchen“ (von Bahr, das eben ohne Erfolg gespielt wurde) und Gabriel Schilling.

12/1 Semmering. Spazieren. Allerlei Gespräche. Auch Frau Bachrach und Stephi sind hier. Mit dem zufällig begegneten Benedikt und O. spazieren.

13/1 Spaziergang mit Brahm. Über sein bevorstehendes Wiener Gastspiel u. a.

Nm. zum Thee mit O. bei Benedikts. (Er gibt mir ein Feuilleton aus den Débats über W. L. mit; sehr klug.)

14/1 S. Mit O. spazieren. Sonnenwintertag. Skiläufer, Rodelleute, schönes Bild beim „Johann“.

Nach Tisch Bahr. (Erzählt von Frau Munk, ihrem Telephoniren gleich nach dem Selbstmord der Tochter (wegen Hans H. Ewers...): „Was sagen Sie zu dem Buch -?“) Mit Bahr, während Brahm zu Hause schläft, zur Meiereiwiese (Reste des Stafettenskilaufts). Über Vorlesungen und Vorlesungsprogramme. Unintimes Gespräch.-

Mit O., Bachrachs, Rappaports zurück.

- Wassermann liest in seinem Zimmer Frau Bachrach, Mimi,